



Abb. 56: Team des Frauenreferates

Wiedereingliederung in den Beruf. Darüber hinaus verpflichtet es die Anstellungsträger, eine Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen, die die Entwicklung von frauenfördernden Maßnahmen begleitet. Dieser Prozeß wird vom Frauenreferat begleitet und durch Fortbildungsveranstaltungen für Gleichstellungsbeauftragte unterstützt.

Besonderes Interesse gilt der Entwicklung einer frauengerechten Sprache in Gesetzen, kirchlicher Alltagssprache und Gottesdienst.

Die Förderung von feministischer Theologie und Bibelarbeit aus der Perspektive von Frauen ist ein Anliegen, das auf die Arbeit in Gemeinden und Frauengruppen zielt, aber ebenso auch auf die Ausbildungsgrundsätze für Theologinnen und Theologen. Frauen müssen in der Forschung, in Ausbildung, in Prüfungskommissionen sowie in den Redaktionen der kirchlichtheologischen Presse stärker vertreten sein.

Das Frauenreferat begleitet die 1988 vom Ökumenischen Rat der Kirchen ausgerufene Ökumenische Dekade - Solidarität der Kirchen mit den Frauen 1988 - 1998. Eine Reihe von Themen wurden und werden im Frauenreferat aufgearbeitet und in die kirchliche Öffentlichkeit eingebracht, insbesondere durch die Veröffentlichung eines eigenen Rundbriefs: die Lila Blätter. Solche Themen sind u.a.: Probleme der Erwerbsarbeit von Frauen in der Kirche wie Teilzeitarbeit und ungeschützte Beschäftigungsverhältnisse, Auswirkungen der wirtschaftlichen und sozialen Lage auf die Situation von Frauen, Frauen und Geld,

sexuelle Gewalt, Lebensformen, Homosexualität/lesbische Existenz, Mitarbeit von Frauen in Gremien.

Die Arbeitsweise des Frauenreferats ist einerseits vergleichbar mit der anderer Ämter und Einrichtungen. Darüber hinaus aber ist vorgesehen, daß eine Referentin des Frauenreferats nebenamtlich zur Gleichstellungsbeauftragten im Landeskirchenamt bestellt wird. D.h.: Sie wirkt mit bei Personalentscheidungen, ist Mitglied des Kollegiums des Landeskirchenamtes und nimmt an den Sitzungen der Kirchenleitung teil. Darüber hinaus ist das Frauenreferat vertreten in landeskirchlichen Ausschüssen und Gremien. Es nimmt gegenüber den kirchlichen Leitungsgremien eine Lobbyfunktion für Frauenanliegen wahr. Die Mitarbeiterinnen des Frauenreferates geben als Referentinnen Anregungen und Informationen zu frauenpolitischen, kirchenpolitischen und theologischen Themen und begleiten die Frauenreferatsarbeit auf Kirchenkreisebene. Des weiteren kooperieren sie mit den Frauenreferaten in anderen Landeskirchen und in der EKD, mit den Frauenverbänden innerhalb der evangelischen Kirche sowie mit den kommunalen Gleichstellungsstellen. Die Mitarbeiterinnen des Frauenreferates arbeiten im Team; derzeit gehören dazu eine Theologin, eine Juristin, eine Wirtschaftswissenschaftlerin, eine Pfarrerin z.A. sowie zwei Verwaltungsangestellte. Die Geschäftsführung wechselt jährlich.

*Frauenreferat der EKvW*